

RESTAURIERUNGSDOKUMENTATION

Schuhpaar Klosterkirche Riesa

Objektbeschreibung/kunsttechnologische Untersuchung

Paar rahmengenähter Halbschuhe. Tief ausgeschnitten mit zwei halben Riemen. Verschnürt mit Band auf dem Rist. Band braun gemustert, Leinwandbindung mit rautenförmigem Muster (über 4 Schussfäden).

Dreiteiliger Zuschnitt des Oberleders. Bestehend aus Vorderfuß und zweiteiligem Rückfuß.

Innen eingelegter Lederstreifen zwischen Vorderfuß und Rückfuß. Entlang der Ausschnittkanten und Riemen mit Ziernaht verstärkt.

Innensohle bestehend aus zwei Ledern gefüllt mit Tierhaar. Dunkles stärkeres Leder unten, weißes weiches sämisch gegerbtes Leder oben. Innensohle mit Oberleder vernäht.

Eine Verbindung zum Rahmenleder ist nicht nachweis- aber vorstellbar.

Sohle besteht aus einem „gefalteten“ Rahmen und einlagigem einteiligem Sohlenleder. Die Sohleninnenseite besteht aus Kork.

Auf der Unterseite der Sohle Nagellöcher und Reste von Metallaufgaben, sowie Druckspuren. Naht an der Unterseite mit Lederband umlaufend abgedeckt.

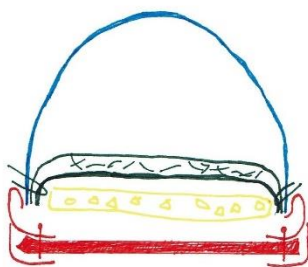
Leder bezogener Absatz aus sehr leichtem weichem vermutlich Pappelholz.

Schuh mit Futterstoff aus Bastfaser ausgestattet.

Rahmen und Absatzkonstruktion deuten auf eine Datierung der Schuhe in das 17./18. Jahrhundert.

Die Schuhe sind getragen. Anhand der Abnutzung der Sohlen lassen sich Vermutungen zur Verwendung der Schuhe als rechter und linker Schuh treffen.

Querschnitt



OBERLEDER
vernäht mit Einlegesohle
Vernähung mit Rahmenleder
unklar

Innensohle
gefüllt mit Tierhaar
KORKINLAGE

SOHLE
vernäht mit Rahmenleder
Naht abgedeckt mit Leder



Ziernaht Oberleder und Rahmennaht Schuh R



Naht Innensohle Schuh R



Naht Innensohle Schuh L



Füllung aus Tierhaar Innensohle Schuh L



Korkeinlage Schuh L



Absatz Schuh L



Absatz Schuh L



Sohle Schuh L, Absatz herausgenommen



Nagellöcher und Druckspuren Sohlenunterseite Schuh L



Sohlenunterseite Schuh L



Nagellöcher und Druckspuren Sohlenunterseite Schuh L



Reste Metallaufklage und Laufspuren Schuh L



Naht Absatzaußenleder Schuh L



unten mitgenähter Lederstreifen zwischen Rück- und Vorderfußleder Schuh R



Bandmuster Schuh R

Zustandsbeschreibung

Das Schuhpaar entstammt der Schuhfragmentensammlung Nordgruft Klosterkirche Riesa. Es war gemeinsam mit zahlreichen anderen Schuhen/Schuhfragmenten in zwei verschiedenen Kartons gelagert.

Schuh L lagerte im Karton beschriftet: „Riesa I Klosterkirche I Reste [...] I Nordgruft I gefunden ≈ 1984“.

Schuh R lagerte im Karton beschriftet: „Riesa I Klosterkirche I Nordgruft I gefunden 2009? I Schuhe I nicht I inventarisiert I Alt/02/2018“.

Schuh R, vermutl. der rechte, liegt nahezu vollständig vor. Es fehlt der linke Teil des Rückfußes. Das zwischen Oberleder und Innensohle gelegene Innenfutter aus Bastfaser ist fragmentarisch vorhanden und stark abgebaut.

Eine noch intakte Nahtstelle läuft vorn rechts halb fragmentarisch durch beide Leder der Innensohle und das Oberleder.

Vom zweiten Schuh liegt der Unterbau bestehend aus Innensohle, Absatz und Laufsohle sowie das rechte Oberleder des Rückfußes vor.

Alle Nähte, ausgenommen am rechten Schuh vorn rechts, sind aufgelöst und nur als Fadenstücken vorhanden.

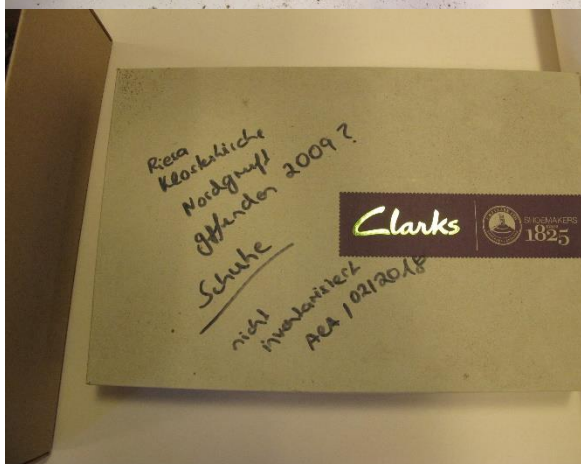
Das Oberleder von Schuh R ist stark nach unten zusammengepresst, eine Zuordnung des Futterstoffes zum Oberleder bzw. zur Innensohle ist auf Grund dessen nicht möglich.

Beide Schuhe sind stark von außen verstaubt. Im Polster der Innensohle und am Schnürband befinden sich zahlreiche leere Insektenkokons. Fraßspuren von Insekten finden sich in allen vorliegenden Materialien.

Schnürband durch Insektenfraß stark abgebaut. Substanz geschwächt und Fehlstellen vorhanden. Das Leder der Schuhe ist trocken und unflexibel.

Die Absätze beider Schuhe sind aufgrund der Deformation der Laufsohle gelockert und verschoben. Der Absatz von Schuh L ist am Ansatz gebrochen.

Zustand 20. 9. 2020



Vorzustand Schuh R





Vorzustand Schuh L



Schuh R / Schuh L



Durchgeführte Restaurierungsmaßnahmen

Reinigung durch abpinseln, absaugen sowie abradieren mit Naturkautschukschwamm (Wallmaster, Unger).

Entfernung von Insektenkokons (historischer Mottenbefall) mittels Pinzette.

Befeuchtung des Seitenteil Schuh L 6 Stunden bei 80-90% rel. Luftfeuchte.

Planlegen durch Beschweren.

Befeuchtung Schuh R 6 Stunden bei 80-90% rel. Luftfeuchte.

Rückformung des Leders.

Aufstecken des Oberleders im Bereich des Rahmens mittels Insektennadeln, rostfrei in die Sohle.

Festigung des gebrochenen Holzabsatzes mit Gelatine (180Bloom, Typ B, Unger)

Stabilisierung des Schnürbandes mit Japanpapier (Hadaura S-0, 18g/m², Römerturm), gefärbt mit Acrylfarbe.

Anfertigung eines Präsentationsleistens aus Ethafoam bezogen mit Japanpapier und

Methylcellulose (Benecel A4C, Kremer Pigmente) sowie Jerseystoff

Einlage einer Folie (Melinex) zum Schutz der Innensohle beim Einschieben des Leistens.

Aufstecken des Schuhs mit Insektennadeln, rostfrei an den zwei Schnürlöchern am Rückfuß vorn und hinten.

Restaurierung durchgeführt von: Kosel, Mai-Juli 2021